Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

Januar 2019
Nr. 254

22 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Wohnen in Freiburg: Ouo Vadis?

■ Das Thema Wohnen zu bezahlbaren Mieten oder in erschwinglichem Eigentum ist zurzeit in aller Munde. In Freiburg haben sich der Oberbürgermeister, die Bürgermeister*innen-Riege und jede Stadtratsfraktion in letzter Zeit zu diesem Thema geäußert. Die Tagespresse ist ebenfalls voll davon. Die Situation ist allen klar. In Boom-Städten wie Freiburg reicht gut Verdienen nicht mehr aus. Werden Städte wie Freiburg mehr und mehr zur Wellnesszone für Wohlhabende?

Schöne neue Wohnwelt in Freiburg? Siegerentwurf Stadtteil Dietenbach

Gebaut wurde in den letzten Jahren viel in Freiburg. Laut statistischem Jahrbuch 2017 wurden für 2016 ca. 1700 Baugenehmigungen erteilt. Das spricht für den Fleiß der Genehmigungsbehörde. Bauzeitbedingt gab es im Erfassungsjahr jedoch nur knapp 420 Baufertigstellungen. Es geht aber nicht nur darum, wie viel gebaut wird, sondern auch, für wen. Ein bundesweiter Anbieter von Studentenappartements versprach für seinen Neubau „Living cum laude". Wir benötigen jedoch für die breite Mittelschicht kein Wohnen mit Auszeichnung, die meisten Menschen pfeifen auf „cum laude". Sie brauchen günstige Mieten oder erschwingliches Wohneigentum. Untätigkeit kann man den Politikverantwortlichen in Freiburg nicht unterstellen. Der Freiburger Gemeinderat hat Anfang Dezember 2018 in seiner nur dem Thema Wohnen gewidmeten Sitzung Veränderungen in Freiburgs Wohnungspolitik beschlossen, wie man sie in dieser Anhäufung noch nicht sah. Freiburgs neuer Stadtteil Dietenbach soll zu 50 Prozent aus geförderten Mietwohnungen bestehen. Den Beschluss für die Gesamtstadt gab es zwar schon, weil er aber zu selten angewendet und zu oft durch Ausnahmen unterlaufen wurde, wollte die Mehrheit des Gemeinderats dies als Signalwirkung noch einmal untermauern. Wenn Luxussanierungen das soziale Gefüge eines Viertels zu verändern drohen oder städtebauliche Veränderungen erhaltenswerter Bausubstanz zu Ungunsten von unpassenden Neubauten drohen, will die Stadt künftig mit Erhaltungssatzungen dagegen einschreiten. Das könnte erstmals im Stadtteil Waldsee, in der Quäkerstraße und in der Auwaldstraße geschehen, wenn dort Verhandlungen mit den jeweiligen Bauträgern nicht zum gewünschten Ergebnis führen. Auch das von Martin Horn veranlasste Moratorium, bis Ende 2019 keine Mieterhöhung bei der Freiburger Stadtbau vorzunehmen, wurde bestätigt. Zudem beauftragte der Gemeinderat die Stadtbau zu prüfen, ob und wie sie sozialen Wohnbau betreiben kann, wenn sie weder Mieterhöhungen aussprechen noch Einnahmen aus dem Bauträgergeschäft erzielen darf.

Wie das Problem des bezahlbaren Wohnraums für Mieter oder Mittelstands-Käufer gelöst werden kann, ist die neue soziale Frage nicht nur für Freiburg, sondern für alle Großstädte. Es wird das zentrale Stadt-Thema der kommenden Jahre sein. Doch wo gibt es Stellschrauben? Der Mietspiegel? Im boomenden Markt ein zahnloser Tiger; die Grunderwerbsteuer? Ländersache; die Bauordnung? Ländersache; Das Baukindergeld? Trifft die Falschen; Die Sozialwohnungen?

Hier scheint zumindest im Mietsektor der Schlüssel zu liegen. Die von der Stadt eingeleitete „Wohnraumoffensive", die 50% geförderten Wohnbau ernsthaft anzugehen und damit vielen das Wohnen in der Stadt zu ermöglichen, ist bestimmt kein falscher

Weiter auf Seite 2

Foto: Stadt Freiburg

**+++ Termin +++
des Bürgervereins**

SO | 06.01. 2019 | 11.00 Uhr
Neujahrsempfang 2019 in der Wodanhalle. Siehe S. 2

www.oberwiehre-waldsee.de

*Fortsetzung Titel*seite

Weg. Das bedeutet jedoch, dass die Kommune ein deutlich höheres Maß an sozialer Verantwortung und an Finanzrisiko übernehmen muss als bisher. Will man künftig zu veräußernde Bauflächen verstärkt nur noch jenen zukommen lassen, die sich dem Allgemeinwohl verpflichten, etwa Baugenossenschaften oder gemeinnützige Firmen, bedeutet das Rückgrat zu zeigen oder standhaft mit freien Investoren darüber zu verhandeln. Klar ist, der Kampf um jeden Quadratmeter im Bestand der Stadtfläche ist bereits seit Längerem eröffnet. Den schwächeren Haushalten droht die Verdrängung in die Peripherie, so dass die Kita-Erzieherin dann eine stundenlange Fahrzeit in Kauf nehmen muss. Ökonomisch und ökologisch ein Unsinn.

Der Kern des Problems ist also bekannt, es gibt zu wenig Wohnungen und es werden zu wenige neu gebaut. Besonders fatal für Geringverdiener und Alleinerziehende. Es gibt immer weniger Sozialwohnungen und es werden noch weniger,

Lichtblick in der Freiburger Wohnbaumisere - der neue Stadtteil Dietenbach.

weil in den kommenden Jahren weitere Wohnungen aus der Sozialbindung herausfallen. Analysten beziffern die Zahl der fehlen Wohnungen in Freiburg auf rund 6000.

Wo kann aber das notwendige Bauland zur Lösung des Problems herkommen? Durch Nachverdichtung und das Aufstocken zusätzlicher Etagen kann auch auf bereits bebauten Flächen neuer Wohnraum entstehen. Im Verhältnis zu „Flächenstädten" wie Hamburg oder Berlin bietet Freiburg hierfür jedoch wenig Potenzial. Die drohenden Konflikte mit den bisherigen Anwohnern, die den Neubau verhindern, verzögern oder einschränken können sind hierbei noch gar nicht in Rechnung gestellt. Im derzeitigen Flächenbestand ist bei der vorhandenen Flächenknappheit und bei den bestehenden Bodenrichtwerten von ca. 350 €/m² (Munzingen) bis 12 000 €/m² (Altstadt) dieser Lösungsansatz unter sozialverträglicher Betrachtung illusorisch.

Damit sozial verträgliche Mieten und erschwingliches Wohneigentum in Freiburg eine Zukunft haben, führt kein Weg an der Ausweisung von ausreichend neuem Bauland vorbei. Es ist keine „Hurra, wir haben die Lösung" Entscheidung, aber bei der Abwägung des zuvor beschriebenen Szenarios sehen wir die Lösung des Freiburger Wohnproblems im neuen Stadtteil Dietenbach. Ein weiterer wesentlicher Aspekt hierfür: wo sollen ohne Wohnraum die neuen Arbeitskräfte für die VAG, die Kliniken und Firmen wohnen ohne den neuen Stadtteil - der Fachkräftemangel wird sich ohne Neubaugebiete in der Stadt massiv bemerkbar machen.

Die Initiative „Aktion Bürgerentscheid Rettet Dietenbach" hat dafür gesorgt, dass Freiburg vor dem sechsten Bürgerentscheid steht. Damit der Bürgerentscheid und der Termin der Kommunalwahl (26. Mai 2019) nicht kollidieren, wurde als Termin der Sonntag, 24. Februar 2019 festgelegt. Auf dem Wahlzettel wird die Frage stehen: „Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?" Was bedeutet: Wer für den neuen Stadtteil ist, muss mit Nein stimmen. Wer dagegen ist, muss sein Kreuzchen beim Ja-Kästchen machen.

Wir hoffen, dieser Artikel konnte für Ihre Entscheidung Sachinformationen beisteuern.

Hans Lehmann, BV

UMZÜGE

Zenith GmbH
79112 Freiburg
Gewerbestraße 7
0761 – 500 94 75
zenith-umzüge.de

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

2019

Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. lädt Sie recht herzlich ein zu seinem

Neujahrsempfang

am Sonntag, 6. Januar 2019 | 11.00 Uhr in die Wodan-Halle / Ganter-Areal
mit dem 1. Bürgermeister Ulrich von Kirchbach

Musikalische Umrahmung: Unit5-Trio

Hans Lehmann / Vorsitzender BV Oberwiehre-Waldsee

In diesem Jahr bitten wir um Spenden für die Freiburger Straßenschule (Hilfe für junge Menschen auf der Straße)
Konto: IBAN DE90 6805 0101 0013 6051 00 / Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau

*Das Spendengeld wird gesammelt der Straßenschule übergeben.

Knopfhäusle Stippvisite

■ Regierungspräsidentin Schäfer und Baubürgermeister Haag verschaffen sich einen Überblick über die angelaufenen Voruntersuchungen des Sanierungsverfahrens

Die Knopfhäusle, eine Arbeitersiedlung der ehemaligen Knopffabrik Risler aus dem 19. Jahrhundert, sind ein Kulturdenkmal und ein wichtiges Erbe, das auch für die kommenden Generationen zu bewahren ist. Seit 1983 steht diese Siedlung unter Denkmalschutz. Außer einigen Häusern entlang der Schwarzwaldstraße, die in privatem Besitz sind, ist der Wohnungsbestand zum Großteil im Besitz der stadteigenen Freiburger Stadtimmobilien GmbH (FSI), die auch federführend für die dringend notwendige Sanierung ist.

Im Jahr 2017 wurde die Knopfhäusle-Siedlung in das Städtebauförderungs-programm „Soziale Stadt" aufgenommen. Der Gemeinderat beschloss Anfang Juli 2017die Einleitung der vorbereitenden Untersuchungen. Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und Baubürgermeister Martin Haag verschafften sich mit ihrem Kurzbesuch Ende Oktober 2018 einen Überblick über den Stand dieser Voruntersuchungen.

Beide betonten, dass das übergeordnete Ziel der Erhalt dieses Denkmals ist und dass den öffentlichen Bereichen der Siedlung eine zentrale Rolle zukommt. Sie sollen familienfreundlich gestaltet und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Siedlung dienen. „Dem öffentlichen Straßenraum, dem Kinderspielplatz und den Freiflächen vor den einzelnen Gebäuden kommen eine wesentliche Bedeutung als generationsübergreifender Begegnungs- und Kommunikationsort zu", so der Baubürgermeister.

Foto: Hans Lehmann

Kurzvisite Knopfhäusle

An der öffentliche Auftakt-Veranstaltung in der Turnhalle der Emil-Thoma Schulen am 22. Juni 2018 nahmen rund 100 Interessierte teil. Ziel war es, die Projektstruktur und die beteiligten Akteure vorzustellen. Am 23. Juli fand als niederschwelliges Angebot ein „Knopfhäusle-Hock" mit gemeinsamem Grillfest statt. Bei Spaziergängen durch das Gebiet konnten die Bewohnerinnen und Bewohner als „Experten vor Ort" zeigen, was ihnen besonders wichtig ist. Weiterhin geplant sind Sprechstunden für persönliche Anliegen. Drei Sprechstunden-Termine, die in den Kopfhäusle stattfinden werden, sind hierfür vorgesehen. Die Universität wird eine Studie zum sozialen Miteinander durchführen. Weiterhin werden Schlüsselgespräche mit zentralen Akteurinnen und Akteuren, öffentlichen Aufgabenträgern und Einrichtungen aus dem Gebiet durchgeführt. Die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen sollen Anfang 2019 vorliegen und werden den Bewohnerinnen und Bewohner in einer weiteren öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Die Entscheidung des Gemeinderats zur Festlegung des Sanierungsgebiets ist nach derzeitigem Stand ebenfalls für das erste Halbjahr 2019 vorgesehen.

Der Mieterbeirat der Freiburger Stadtbau GmbH und der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee sind eng in die Voruntersuchungen eingebunden und können bei eventuell auftretenden Unstimmigkeiten als Vermittler einbezogen werden.

Hans Lehmann, BV

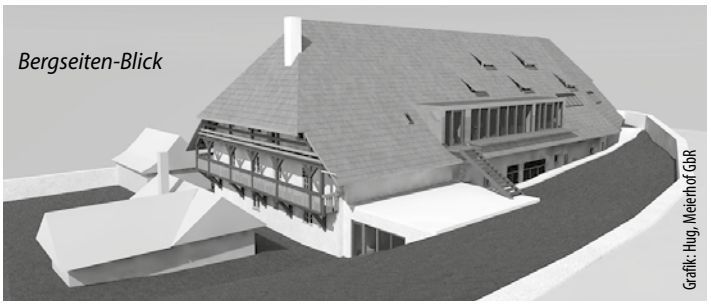
Meierhof auf dem Kartaus-Gelände: Die Sanierung startet

■ In der Novemberausgabe 2017 unseres Bürgerblattes hatten wir die Titelgeschichten Überschrift: „Der Meierhof auf dem Kartaus-Gelände ist definitiv gerettet". Wir bekamen daraufhin viele positive Rückmeldungen, einige hegten jedoch Zweifel an unserer Aussage.

Nachdem die Stadt im November 2018 den neuen Eigentümern, der Meierhof GbR die Baugenehmigung erteilt hat, wurden der Bürgervereinsvorstand unmittelbar danach exklusiv von den Herren Axel Bürk und Oliver Hug, zwei der vier Geschäftsführer der aus der sutte³ KG heraus neugegründeten Meierhof GbR über den Stand der Planungen mittels modernster 3D-Animations-Präsentationen informiert. Was wir zu sehen bekamen hat uns durchweg überzeugt, denn der Meierhof wird auch nach dem Umbau weitgehend sein äußeres Erscheinungsbild.
In der Februar Ausgabe werden wir Sie ausführlich über den geplanten Umbau informieren.

Hans Lehmann, BV

Kartäuserstraßen Blick



Bergseiten-Blick

Grafik: Hug, Meierhof GbR

Emils Kindervilla: Jetzt geht's los!

Einweihung des neuen Hauses für Schulkindbetreuung an der Emil-Thoma-Grundschule am 23.11.

■ Nach knapp einjähriger Bauzeit erhält die Emil-Thoma-Grundschule eine eigene „Kinder-Villa" für die Schulkindbetreuung.

Bisher standen vier Räume zur alleinigen und zwölf Räume zur Doppelnutzung für die Betreuung zur Verfügung. Durch die umfängliche Sanierung des im Jahr 1915 erbauten ehemaligen Lehrer- und Hausmeisterwohnhauses kommen nun, mit einer Fläche von 230 m² verteilt über drei Stockwerke, neun Betreuungsräume hinzu. Schulbürgermeisterin Gerda Stuchlik betonte in Ihrer Eröffnungsansprache, wie wichtig eine anregende Umgebung für die Kinder ist: „Um die Zeit außerhalb des Unterrichts sinnvoll zu gestalten, braucht es eine Umgebung, in der die Kinder sich wohlfühlen, lernen und kreativ sein können."

Die von der Schulbürgermeisterin genannten Nutzungszahlen für das Betreuungsangebot der Emil-Thoma-Grundschule ließen staunen. In diesem Schuljahr nutzen 302 Kinder das Betreuungsangebot, das sind 87 % aller Schülerinnen und Schüler der Grundschule. Diese Zahl untermauert, dass der 2006 in freier Trägerschaft von Erzieher*innen und Lehrer*innen gegründete Verein für Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung e.V. im Schuljahr 2016/17 gut beraten war, als er den Kooperationsvertrag mit der Stadt Freiburg im Rahmen des Konzepts der Pädagogischen Schulkindbetreuung an öffentlichen Freiburger Grundschulen einging. Geleitet wird die Einrichtung von Helga Knopf mit aktuell zwanzig Mitarbeitenden. Es gibt unterschiedliche Betreuungsbausteine wie die Kernzeit-, die Übermittags- und die pädagogische Schulkindbetreuung am Nachmittag bis 17 Uhr sowie eine Ferienbetreuung.

Foto: Hans Lehmann

Ohne warme Kleidung aufgeschmissen: Einweihung im Freien

Da das ehemalige Hausmeisterhaus im Gesamtensemble mit der Emil-Thoma Realschule im Haupthaus unter Denkmalschutz steht, musste mit der historischen Bausubstanz umsichtig umgegangen werden. So konnte z.B. die historische Holztreppe in ihrer Originalität zu erhalten werden. Wegen des Brandschutzes musste ein zweiter baulicher Rettungsweg in Form einer Stahlaußentreppe hergestellt werden. Schulleiter Wolfgang Kimmich betonte in seiner Begrüßungsrede, dass die Sanierung mit knapp 1 Mio. € sicherlich kein Schnäppchen war, dass jedoch jeder Euro gut angelegt ist. „Was wir nicht in unsere Kinder investieren, kommt den Staat später zigmal teurer". Recht hat er.

Hans Lehmann, BV

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach
Genießen Sie unsere
Regionale & Internationale Küche
in gepflegtem Ambiente
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer
Mi + Do Ruhetag
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-29 10 3
www.kuehlerkrug.de

Eine Bereicherung für unsere Stadtteile

■ Für die engagierte und zeitaufwändige Erstellung der Stadtteilleitlinien für die Wiehre (wir haben mehrfach darüber berichtet) erhielten die beiden Bürgervereine Geld von der Stadt, um damit Projekte zu finanzieren, die zwar in städtischem Interesse liegen, für die aber auf absehbare Zeit keine Mittel im Freiburger Haushalt vorhanden sind.

Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee hat bislang davon den Energietag beim Dreisamhock im September 2018 und zusätzliche Bänke im Bereich der Kartauswiesen finanziert. Ein weiteres Projekt nimmt allmählich Gestalt an: Infotafeln an bemerkenswerten Gebäuden in der Oberau, in der Oberwiehre und in Waldsee.

Durch einen glücklichen Zufall beteiligen sich auch das Deutsch-Französische Gymnasium mit Frank Hack als verantwortlichem Lehrer und die Pädagogische Hochschule mit der Akademischen Rätin Miriam Sénécheau sowie der freie Medienpädagoge und –produzent Matthias Baumann an diesem Projekt. Zur Vorbereitung trafen sich die Beteiligten mit Peter Kalchthaler, dem Leiter des Stadtmuseums (und früheren Bürgervereinsvorsitzenden!), um mögliche Gebäude zu identifizieren; die Liste umfasste schlussendlich 48 Objekte, aus denen 21 ausgewählt werden mussten – für mehr Infotafeln reicht das Geld nicht. Diese Gebäude wurden fotografiert; anhand dieser Fotos erstellte die design-gruppe Identis (Joseph Pölzelbauer) die Vorlagen für die Infotafeln in der Art der schon existierenden Infotafeln in der Innenstadt. Drei Muster für die Tafeln zeigen wir hier vorab, die Texte werden noch erstellt.

Seit Schuljahrsbeginn erarbeiten Achtklässler des Deutsch-Französischen Gymnasiums unter Mithilfe von Studierenden der Pädagogischen Hochschule die Texte für

die Infotafeln; auch hier sind die Tafeln der Innenstadt Vorbild. Naturgemäß beschränken sich diese Texte auf das Wesentliche; weiterführende Informationen können über einen QR-Code abgerufen werden. Die „Vorarbeiten" hierfür (inhaltlich handelt es sich um die Hauptarbeiten) endeten vor den Weihnachtsferien. Auf Seiten der Schüler*innen und Schülerinnen entstand zusätzlich eine Ausstellung, die im Einkaufszentrum ZO vom 15.01. - 08.02. gezeigt werden wird. Zur Eröffnung dieser Ausstellung am 15.01. um 16.30 Uhr laden wir herzlich ein.

K.-E. Friederich, BV

Der Stand der Dinge ...in unserem Stadtteil

■ Fertigstellung des Familienheim-Neubaus Ecke Tal- und Falkensteinstraße.

Foto: Hans Lehmann

Eine Woche vor dem Einzug der neuen Mieter*innen ab dem 1. Oktober 2018 wurde der Bürgervereins-Vorstand von der Baugenossenschaft Familienheim zu einem Informationstermin eingeladen. Wir konnten uns ein Bild über die 13 Wohnungen, vorwiegend kleinere 1-3 Zimmer Wohnungen machen. Die Wohnungen rangieren im Familienheimangebot mit einem m² Preis zwischen 8,00 - 11,50 Euro am oberen Ende. Das Haus hat einen Fahrstuhl und die Wohnungen sind behindertengerecht ausgeführt. Energetisch, licht- und schallschutzmäßig entsprechen sie dem aktuellen oberen Baustandard mit Fußbodenheizungen und großzügig geschnittenen Bädern. Große, bodentiefe Fenster sorgen auch in den wenigen Wohnungen ohne Balkon für viel Tageslicht.
Ebenfalls konnten wir uns über die Arbeit der Kindertagestätte „Pünktchen" informieren, die bereits ab Anfang September mit 20 Plätzen belegt ist. Die Kinder die wir bei unserem Nachmittagsbesuch antrafen, fühlten sich sichtlich wohl.
Mit den geschäftsführenden Vorständen Anja Dziolloß und Alexander Ehrlacher nahm die Vorstandsspitze der Familienheim Baugenossenschaft an diesem Info-Termin teil. Nach einer längeren Zeit der „Funkstille" zwischen dem Familienheim Vorstand und dem des Bürgervereins wegen unseres Einsatzes zum Erhalt der vom Abriss bedrohten Wohnungen in der Quäkerstraße, sehen wir diese Geste als gutes Zeichen, in der zuvor genannten Sache wieder in einen Dialog zu kommen. Hans Lehmann, BV

Ein Zug den es nicht geben sollte

Streik bedingter Geisterzug am Wiehre-Bahnhof

■ Der Bahnstreik sorgte dafür, dass die Einladung vom Pressereferat der Stadt Freiburg zu einem Frühtermin um 8.00 Uhr morgens am Montag, den 10. Dezember 2018 am Wiehre-Bahnhof nicht stattfand. Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, Oberbürgermeister Martin Horn und Baubürgermeister Martin Haag sowie Vertreter*innen der Deutschen Bahn AG wollten sich mit Brezeln bei den Bahnreisenden für ihre Treue zur umweltfreundlichen Höllentalbahn bedanken und gleichzeitig ein Statement fürs Bahnfahren als bessere Alternative zum Auto abgeben. Den zu diesem Frühtermin am Wiehre-Bahnhof ankommenden Vertreter*innen von der Presse und vom Bürgerverein wurde sogleich die Absage des Termins mitgeteilt, da an diesem Montag „Streik bedingt" keine Züge auf der Höllentalbahn fahren werden.
Umso erstauntere Blicke gab es, als pünktlich um 8.15 Uhr ein Zug mit der Aufschrift Titisee einfuhr. Gänzlich leer fuhr er pünktlich 8.18 Uhr weiter Richtung Höllental. Anlass des Termins war die seit November nach der Baustellenpause wieder zwischen Freiburg und Himmelreich und seit Dezember bis Titisee fahrende Höllentalbahn. Viele Fahrgäste sind froh, wieder die gewohnten Zugstrecken nutzen zu können. Die Höllentalbahn ist jetzt nach dem Ausbau noch attraktiver und wird in naher Zukunft mit neuen Schienenfahrzeugen und einem erweiterten Angebot ausgestattet sein. Die Stadt betont: „Wer mit der Höllentalbahn fährt, ist umweltfreundlich unterwegs und leistet so einen Beitrag zur Luftreinhaltung in Freiburg und der Region". Hans Lehmann, BV

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

■ **Die Neuen Alten (DNA): Portal für Freiburger*innen 50plus**

Die Koordinierungsstelle Gelingendes Altern, die Nils Adolph lange Zeit für die Heiliggeistspitalstiftung leitete, hat sich weiterentwickelt:
Die Neuen Alten (DNA) sind eine Gruppe eigenständiger Persönlichkeiten mit einem gemeinsamen Anliegen: Bereitstellung einer koordinierenden Plattform zur verantwortlichen Mitgestaltung des sozialen Umfelds und des bürgerschaftlichen Engagements der Generationen. Sie verstehen sich als Stadtmacher*innen, die anpacken. Weitere Mitmischer*innen sind willkommen!
Wer ihren Rundbrief abonniert, erhält einen interessanten Veranstaltungskalender für ganz Freiburg und viele Anregungen für das Leben 50 plus.
Weiterlesen: www.dieneuenalten.org

Gabriele Hartmann

Vergebliche Liebesmüh

■ **Wegen der Kanalarbeiten dort, wo die Bleichestraße in die Hindenburgstraße einmündet, ist die Rad-Vorrang-Route FR 1 dort unterbrochen.**

Foto: K.-E. Friederich

■ **Das Garten- und Tiefbauamt hat weder Kosten noch Mühe gescheut, eine Umleitung für die Radler auszuschildern, wie man auf dem Foto sieht.** Nur… niemand hält sich daran, die Fahrt über den Gehweg ist ja auch viel kürzer. Innerhalb von 10 Min. nahmen 30 Radler diesen Weg; in dieser Zeit waren dort 14 Fußgänger unterwegs, ohne dass es auch nur zu einer einzigen gefährlichen Begegnung gekommen wäre. Es wäre einfacher und billiger gewesen, die 20 m Fußweg am Hirzbergsteg während der Bauzeit als gemeinsamen Rad- und Fußweg auszuschildern. Im Nachhinein ist man bekanntlich immer klüger als zuvor.

K.-E. Friederich, BV

NachbarschaftsBörse
Freiburg Ost

Gelebte Nachbarschaft

Im Sinne einer gelebten Nachbarschaft bringt die NachbarschaftsBörse Freiburg-Ost Menschen zusammen: Zur gemeinsamen Freizeitgestaltung ebenso wie zur gegenseitigen Unterstützung im Alltag. Interessiert?

Zu erreichen in unserer Sprechstunde:
Jeden Montag 16:30 - 18:30 Uhr, Heinrich-Heine-Str. 18, Eingang Hansjakob-Straße zwischen Café Ambrosia und Reisebüro
Jeden 4. Donnerstag 16:30 - 18:00 Uhr beim Offenen Treff, Heinrich-Heine-Str. 10a
Telefon: 0171-3002157 (Mittw. 9-11 Uhr oder AB), nachbarschaftsboerse@gmx.de, www.nbb-fr-ost.de

Durchatmen

Auch Fußball-Bundesligist SC Freiburg kann ein paar Tage ausspannen

■ **Es war nach dem überraschenden Sieg gegen Leipzig. Da wurde SC-Trainer Christian Streich auf die am kommenden Tag geplante Weihnachtsfeier angesprochen: „Ach so, ja," murmelte Streich, „ die Weihnachtsfeier, die habe ich fast vergessen."**

„Aber Sie gehen doch hin und werden sicher auch etwas trinken", bohrte der Reporter der ARD Sportschau nach. „Ja sicher, sagte Streich," Mineralwasser und ein gutes Glas Wii." Vielleicht hat der Freiburger Trainer auch 2 Glas Wein getrunken. Verdient hat er es allemal. Dass Freiburg wie an diesem Mittag kurz vor Weihnachten mit 3:0 gegen Leipzig gewinnt, eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit. 3 Leipziger Spieler verdienen vermutlich so viel wie alle 11 Freiburger Spieler zusammen, die den Leipzigern gegenüberstanden. Aber am Ende hieß es 3:0 für Freiburg.

Der Sportclub hat eine tolle Vorrunde gespielt, mit grandiosen Spielen, vor allem im Vergnügungspark Schwarzwaldstadion. Das hart umkämpfte 3:3 gegen Stuttgart, der erste Auswärtssieg der Saison gegen Wolfsburg, der knappe Sieg gegen Schalke, die rauschende Freitagnacht mit dem 3:1 gegen Gladbach oder auch der Last-minute-Punkt bei den Bayern. Der Sportclub hat in der Vorrunde einmal mehr bewiesen, dass er zurecht zu den 18 besten Clubs in Deutschland gehört, dass Zusammenhalt individueller Klasse Paroli bieten kann.

Und der SC hat sich im Rahmen seiner Möglichkeiten sehr gut verstärkt. Gondorf, Waldschmidt, Sallai oder Heintz haben die Mannschaft einen großen Schritt vorangebracht. Freiburg ist viel ausgeglichener besetzt, als in den vergangenen Jahren, kann Ausfälle dadurch viel besser verkraften und hat taktisch mehr Möglichkeiten. Außer der ersten Halbzeit in Augsburg und gegen Mainz war Freiburg in jedem Spiel auf Augenhöhe mit dem Gegner, auch gegen Bayern oder Dortmund. Freiburg spielt so erfolgreich, dass man sich sicher schon wieder Sorgen machen muss, dass der ein oder andere Spieler nicht mehr allzu lange in Freiburg auf der Gehaltsliste stehen wird, sondern bald bei Vereinen, wo andere Summen überwiesen werden.

Die beiden 22-jährigen Robin Koch und Luca Waldschmidt werden sicher ihre Karriere nicht beim Sportclub beenden. Aber das gehört zum System SC Freiburg dazu. Das ist zwar für die SC-Fans ärgerlich, aber für die Verantwortlichen im Verein unvermeidbar.

Ein Glas Wii wird sich Christian Streich sicher auch jetzt in der kurzen Weihnachtspause gönnen. Stressig wird es dann ganz schnell wieder, schon am 19. Januar geht die Bundesliga für den Sportclub weiter mit dem Spiel bei Eintracht Frankfurt.

Stephan Basters

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort

Unser Service für Sie:
- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.671 15 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

LOGO
WERBEGRAFIK
I. MÜLLER-MUTTER

fon 0761.701636
mail @logo-werbegrafik.de

Neue Heimat für den Polizeiposten der Oststadt

■ **Ausgerechnet am Nikolaustag fand eine kleine Feier statt, mit der die Polizei im Freiburger Osten ihr neues Quartier am Schnaitweg einweihte.** Dort ist sie schon im vergangenen Sommer eingezogen – unmittelbar neben dem städtischen Recyclinghof in jenem neuen Gebäude, das auch eine Kita und Studenten-WGs beherbergt.

Glückwünsche kamen gleich von zwei Bürgervereinen – dem aus Littenweiler und von uns.

Am Rande entwickelte sich eine muntere Diskussion darüber, ob denn der bisherige offizielle Name – nämlich „Polizeiposten Littenweiler" – noch angemessen ist.
Denn zweifelsfrei liegt der neue Standort im Stadtteil Waldsee (auch wenn sich bei manchen Zeitgenossen hartnäckig das Gerücht hält, Littenweiler beginne schon gleich östlich der alten Stadthalle...). Name ist Schall und Rauch – wird jetzt manch eine(r) denken, aber irreführend wäre die Übernahme des alten Namens ja schon irgendwie. Daher denkt man über alternativen nach wie Polizeiposten Waldsee/Littenweiler – am logischsten wäre wohl der Name „Polizeiposten Oststadt", denn zu seinem Revier gehören immerhin auch Ebnet, Kappel, das ganze Gebiet Waldsee und sogar die Oberwiehre bis zur Bürgerwehrstraße!
Unser Bürgerverein möchte kein Politikum draus machen - wir sind zuversichtlich, dass sich eine ebenso vernünftige wie konsensfähige Namensgebung finden lässt.
Vor allem aber wünschen wir den in diesem Revier Arbeitenden Menschen Erfolg und ein glückliches Händchen - nicht umsonst heißt es ja:„Die Polizei - dein Freund und Helfer".

Helmut Thoma, BV

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus
Einfach ALLES?
Seit 145 Jahren!
Altbausanierung · Anbau / Umbau / Ausbau · Renovierung · Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art · Balkonsanierung · Dachgeschossausbau · Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung · Keller- / Bautrockenlegung · Kellerausbau · Schimmel- / Schwammbeseitigung · Beton-, Maurer-, Fliesen-, Gipser-, Trockenbau-, Malerarbeiten ...

...Einfach Alles!
Hopp+Hofmann ®
FR - Oltmannsstr. 11 · Tel. 0761/45997-0
www.hopp-hofmann.de

Zwei Einsatzoffensiven der Polizei zum Jahresstart

■ **Mit gleich zwei Informationskampagnen will das Polizeipräsidium Freiburg die Wohnungseinbrüche und der vermehrte Auftritt „falschen Polizisten" in den Griff bekommen.** Polizeipräsident Bernhard Rotzinger persönlich bat Ende des Jahres die schreibenden Medien um Mithilfe, um durch eine verstärkte Öffentlichkeitsinformation den beiden oben genannten Problemen besser begegnen zu können. Auszüge aus dem Schreiben des Polizeipräsidenten:
„Die Zahlen im Bereich des Kriminalphänomens **Wohnungseinbruchsdiebstahls** sind besorgniserregend hoch und zwingen zum polizeilichen Gegensteuern. Trotz verstärkter Bemühungen repressiver und präventiver Art ist es nicht gelungen, die Einbruchszahlen gering zu halten oder zurückzufahren. Erfahrungsgemäß ist in den nächsten Wochen gar mit einem Anstieg zu rechnen. Ein Problem stellt dar, dass die Verdachtshinweise aus der Bevölkerung oftmals nicht oder nur mit großer Zeitverzögerung bei der Polizei eingehen. Von daher erscheint es notwendig, die Kommunikationskluft zwischen den Bürgern und der Polizei zu schließen. Ein probates Mittel hierfür wäre eine flächendeckende Plakataktion."

Wie in den meisten anderen Deliktsfeldern auch, hängt jedoch der Erfolg der Maßnahme auch von der Mitwirkung und siehe linkdem wachsamen Auge der Bevölkerung ab. Die Bürger sollen ermutigt werden verdächtige Beobachtungen schnell zu melden und hierfür den **„Notruf 110" (ohne Vorwahl)** zu wählen.

Die zweite Offensive gilt der Bekämpfung **„falsche Polizisten-falsche Amtspersonen".** Die Fälle in denen Kriminelle anrufen und sich als Polizisten ausgeben, stieg in den letzten Wochen rapide an! Die Betrüger rufen unter der Notrufnummer 110 (eventuell mit örtlicher Vorwahl) oder der Nummer der örtlichen Polizeidienststelle an und warnen meist vor bevorstehenden Einbrüchen. Dabei machen sie den Angerufenen (meist älteren Menschen) Angst und bieten an, die Wertgegenstände (Bargeld und Schmuck) durch einen „Kriminalbeamten" abzuholen und bei der Polizei „sicher aufzubewahren".
Tipps der Polizei: Lassen Sie sich nicht von einer angeblichen Telefon-Nr. der Polizei (z.B. 0761/110) täuschen. **Die Polizei wird zu keiner Zeit unter der Notrufnummer bei Ihnen anrufen. Die Polizei wird sich niemals anbieten, Wertsachen für Sie in Verwahrung zu nehmen.** Beenden Sie das Telefonat, wenn Sie Verdacht schöpfen. Falls doch eine Person mit Polizeiuniform vorstellig wird: Lassen Sie sich stets den Dienstausweis vorlegen und überprüfen Sie diesen ggf. durch einen Rückruf bei der Polizei. Melden Sie verdächtige Wahrnehmungen immer über die **110 (ohne Vorwahl)**, damit die echte Polizei reagieren kann.
WICHTIG: Der Täter wird Sie ggf. zu diesem Rückruf auffordern. Benutzen Sie hierbei nicht die Rückruffunktion Ihres Telefons. Das ist Teil des Tricks! Trennen Sie zuvor immer die Leitung, indem Sie den Hörer auflegen. Sie würden sonst wieder mit dem Täter verbunden sein!
Angebot der Polizei: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre örtlichen Polizei-Dienststellen. Diese informieren Sie gerne über die richtigen Verhaltensweisen!

Polizeiposten Littenweiler siehe links.
Spezifische Nachfragen zu präventionspolizeilichen Aspekten richten Sie bitte an unsere **Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Tel. 0761/29608-25** oder Mail: freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de

Information über das Deutsch-Französische Gymnasium

Schuljahr 2019/2020

■ Der besondere Bildungsauftrag dieser binationalen Schule ist bestimmt vom Geist der Verständigung und der gegenseitigen Achtung.

Mit einem harmonisierten Bildungsplan, der die wesentlichen Lehrziele beider Schulsysteme koordiniert, wird eine gymnasiale Bildung auf der Basis einer vertieften Kenntnis der Partnersprache vermittelt. Die Bildungsgehalte sind auf die Entwicklung einer europäischen Denkhaltung ausgerichtet. Bildungsziel ist die gemeinsame deutsch-französische Abiturprüfung. Das Zeugnis über das bestandene Abitur verleiht seinen Inhabern alle Berechtigungen, die mit dem Zeugnis des deutschen Abiturs in der Bundesrepublik Deutschland und des französischen Baccalauréat in Frankreich verknüpft sind. Genaueres über die unsere schulischen Besonderheiten erfahren Sie am Informationsabend und am Tag der offenen Tür oder unter www.dfglfa.net

Die Schule führt für interessierte Eltern / Schüler folgende Informationsveranstaltungen durch:

1. Allgemeiner Informationsabend für Eltern: Mi., 16.01.2019, 20.00 Uhr im Foyer des Neubaus der Schule

2. Tag der offenen Tür für Eltern und Schüler: Sa., 09.02.2019, 10.00 – 14.00 Uhr

Für das Schuljahr 2019/2020 können gemäß den Bestimmungen des Aufnahmeverfahrens für die weiterführenden Schulen Schüler des 4. Schuljahres aus der Stadt Freiburg bzw. aus ihrem weiteren Einzugsgebiet in die Eingangsklasse 5 des Deutsch-Französischen Gymnasiums angemeldet werden. Es werden die Französischkenntnisse der Grundschule vorausgesetzt.

Bei fehlenden Französischkenntnissen können individuelle Regelungen getroffen werden

Die Anmeldungen für die Eingangsklasse 5:

Di., 26.02.2019 / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi., 27.02.2019 / 14.00 - 17.00 Uhr
im Sekretariat der Schule.

Es wäre schön, wenn Sie Ihr Kind dazu mitbringen könnten. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

Geburtsurkunde / 1 Passbild/ Zeugnis der Grundschule (HJ Information Klasse 4) /Grundschulempfehlung (Gymnasialempfehlung)

Weitere Informationen unter
Tel. 201- 7639
Mail: sekretariat.dfgyvn@freiburger-schulen.bwl.de

Informationsabende der St. Ursula Schulen Hildastraße

■ An den St. Ursula Schulen, einem schulischen Angebot der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg, werden in der Hildastraße in der Wiehre zwei interessante Schularten, speziell für Mädchen angeboten.

Berufliches Gymnasium -dreijähriger Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife mit zwei Profilen

a) Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (EG)

b) Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SGG)

Es besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen den beiden o.g. Profilen. Beide Gymnasialtypen dauern drei Jahre und enden mit der allgemeinen Hochschulreife. Aufnahmevoraussetzungen sind ein mittlerer Bildungsabschluss der Realschule, der zweijährigen Berufsfachschule oder der Werkrealschule. Schülerinnen eines allgemeinbildenden Gymnasiums benötigen das Versetzungszeugnis nach Klasse 10.

Der Informationsabend für Schülerinnen und Eltern findet am Montag, 21.01.2019 / 19.00 Uhr in der Sporthalle statt.

Mädchenrealschule mit Hortangebot – sechsjähriger Bildungsgang zum Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses (Realschulabschluss)

Neben dem Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses bietet unsere zweizügige Realschule durch ihre Überschaubarkeit eine persönliche Lernatmosphäre und die Kontinuität des Lernens in einer Gruppe. Die Möglichkeit der Hortbetreuung am Nachmittag, die schulinterne sozialpädagogische Beratung und Kooperationen zur beruflichen Orientierung ergänzen dieses Angebot. Nach dem Realschulabschluss ist der Übergang auf ein berufliches Gymnasium möglich.

Der **Informationsabend für Eltern und Töchter** findet an unserer Mädchenrealschule am Dienstag, 05.02.2019 um 18.00 Uhr in der Sporthalle statt.

Hinweis für beide Schularten:
Tag der offenen Tür am Freitag, 15.02.2019 / 15.00 – 18.00 Uhr

Weitere Informationen unter
Tel. 888 5003-0 oder
www.st-ursula-schulen.de

...s'Sprüchle

Höflichkeit ist ein Kapital, das den reicher macht, der es ausgibt.

Irisches Sprichwort

Tag der offenen Tür an der Emil-Thoma-Realschule

■ Am Dienstag, 12. Februar 2019, findet ab 18.00 Uhr der Tag der offenen Tür mit Informationsveranstaltung an der Emil-Thoma-Realschule für Eltern und Schüler statt. Ziel hierbei ist es Ihnen einen Eindruck über unser Schulkonzept und über unsere Schwerpunkte zu geben. **Ziel hierbei ist es Ihnen einen Eindruck über unser Schulkonzept und über unsere Schwerpunkte zu geben.**

Der lernfreundliche und stressreduzierte Stundenplan

Kleine Lehrerteams unterrichten täglich Schülerinnen und Schüler in maximal 3 Fächern – individuell, differenziert, mit Tablets unterstützt und projektorientiert.

Ankommen in der Schule und Vorbereiten des Lernens in der Zeit zwischen 7.45 Uhr - 8.00 Uhr

Waldtage und unser Umweltzertifikat

Umweltschutz wird bei uns in allen Klassestufen gelebt. Waldhaustage, Klimapflanzschule und Schulverwaldung in Klasse 5-8. In der 9. Klasse erwerben die Schülerinnen und Schüler dafür unser Umweltzertifikat, das Teil des Zeugnisses ist und bei Bewerbungen als wertvoller Zusatz vorgelegt werden kann.

Ganz selbstverständlich: Inklusion

Partnerklassen mit der Richard-Mittermaier-Schule vermitteln Schule ohne Diskriminierung und Ausgrenzung.

Ganz sozial

Wir setzen im Sozialgefüge der Schule auf den Dreiklang von Sozialmentoren, Streitschlichtern und Schülerpaten, auch Schulsanitäter gibt es.

Nachmittagsbetreuung Emil plus

Von 13.00 - 16.00 Uhr bietet die Schule ein Mittagessen, eine Hausaufgaben- und Lernbetreuung und Freizeitangebote an.

Ausführliche **Berufsorientierung** ab Klasse 7 mit zahlreichen Praktika, Studienfahrten sowie Arbeitsgemeinschaften u. a. Theater, Sport, Kreativbereich, Foto- und Film.

Über WebUntis, ein **mobiles Stundenplanprogramm**, sind die Eltern und Schüler jederzeit über den aktuellen Stundenplan, die Unterrichtsinhalte und die Hausaufgaben informiert.

Weitere Informationen:
www.emil-thoma-realschule.de

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

...am Wiehrebahnhof: viele, viele Fahrradabstellplätze - zugegeben: Die wenigsten waren normgerecht, und teilweise sah es schon ein wenig aus „wie Kraut und Rüben", aber dafür fanden ein paar hundert Drahtesel einen Platz – das Foto oben zeigt die Fläche, auf der dies einmal war.

Wer nun glaubte, dass nach der feierlichen Sanierung von Bahnhof und Gleisstrecke auch für den ruhenden Radverkehr alles besser würde, sah sich schon früh getäuscht: die DB stellte klar, sie sei für das Fahrradparken nicht zuständig. Anfragen bei der Stadt blieben bisher auch ohne Erfolg (das Bürgerblatt berichtete).

Was sich aber jetzt zeigt, ist absolut indiskutabel: Wegen eines steilen Grabens zur Entwässerung des Bahnsteigs (!) ist genau jene oben abgebildeten Fläche - die östliche Hälfte von Bahnsteig 1 - völlig freigeräumt, und die im unteren Foto sichtbaren (und vom Sturm zum Teil umgeschmissen) Räder werden dort künftig auch nicht bleiben können, sobald die Aufzüge in Betrieb gehen (die weiße Bodenmarkierung ist jener „taktile Streifen", der sehbehinderte zum Aufzug führen soll).

Die Grüne Fraktion kann das nicht hinnehmen und fordert von der Stadtverwaltung ein tragfähiges Konzept für die Fahrradparkierung - wir setzen dabei auf die Unterstützung bei der Bürgervereine.

Platz nämlich wäre gleich nebenan reichlich vorhanden: Der unmittelbar angrenzende (gebührenfreie) Autoparkplatz ist bei weitem nicht ausgelastet...

Text und Fotos: Helmut Thoma - Stadtrat der GRÜNEN

Tag der Offenen Tür in der
Freien Demokratischen Schule Kapriole

■ **Die „Demokratische Schule Kapriole" ist eine freie Grund- und Werkrealschule und arbeitet seit ihrer Gründung 1997 integrativ.** Derzeit lernen und arbeiten hier rund 150 Kinder zwischen 6 und 17 Jahren. Beim Tag der Offenen Tür am Samstag, 19. Jan. 2019 können sich Interessierte von 14 bis 17 Uhr selbst ein Bild vom Leben und Lernen in dieser Umgebung machen. In allen Räumen der Kapriole in der Oberrieder Straße 20 gibt es Informationen zum Schulalltag sowie Kaffee und Kuchen.

Zusätzlich findet am gleichen Tag um 20 Uhr ein Informations-Abend mit dem pädagogischen Team statt. Das Bewerbungsverfahren zum neuen Schuljahr 2019/20 beginnt Anfang Februar. 2019 beginnt der Bau eines neuen Gebäudes am gleichen Standort. Die Schulgemeinschaft ist trotz staatlicher Förderung zum Schulneubau auf zusätzliche finanzielle Mittel angewiesen.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende oder der Bereitschaft zu einem Direktkredit.

Mehr Informationen im Internet unter www.kapriole-freiburg.de

CDU
Junge Wohnungslose im Fokus

■ **Ende November haben wir im Rahmen unserer jährlichen öffentlichen Veranstaltung zur Situ-ation der Wohnungslosen in unserer Stadt die Anlaufstelle der Freiburger Straßenschule in der Schwarzwaldstraße besucht.** Unsere Stadträte Dr. Klaus Schüle und Martin Kotterer konnten zusammen mit Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach wieder viele interessierte Veranstaltungsbesucher begrüßen.

Bei der anschließenden Vorstellung der Einrichtung wurde deutlich, dass die Hilfe für junge Wohnungslose eine besondere Anpassung in der Herangehensweise der Bedarfslagen bedeutet.

Eine bedarfsgerechte Infrastruktur zeigt sich hier als wichtiger Schritt weg von der Straße. Hier bietet die Freiburger Straßenschule nicht nur einen geschützten Rahmen in Form eines Türöffners, sondern auch viele Hilfsangebote z.B. eine Postadresse, Wasch- und Kochgelegenheit, Zugang zum Internet, Lagermöglichkeit, gemeinsam „unter sich sein" und Kreatives zu tun. Besonders der kreative Bereich dient zur Energiegewinnung um das durch vielfältige Ursachen aus der Bahn geratene Leben wieder selbst zu gestalten.

Die Musik und die Malerei sind ein wesentlicher Bestandteil, um Wertschätzung und Erfolg zu erfahren. Ein weiterer wichtiger Schritt, neben der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, ist die Unterstützung der jungen Wohnungslosen durch den Ausbau der niederschwelligen Angebote, wie sie durch die Freiburger Straßenschule in vielfältiger Weise angeboten werden.

Unser herzlicher Dank gilt hier, stellvertretend für alle Mitarbeiter und Unterstützer der Freiburger Straßenschule, Frau Karin Schäfer, Frau Ann Lorenz, Frau Christine Devic und Herrn Bernd Klippstein.

Dr. Klaus Schüle, Martin Kotterer
CDU Stadträte

Mit freundlicher Genehmigung der VCD-Zeitschrift „Fairkehr"

...wäre eine solche Szene tatsächlich, aber geradezu abenteuerlich ist ja allein die Vorstellung, dass ein Radler (oder gar eine Radlerin?) so etwas wagen würde. Man würde ihn/sie möglicherweise gleich zum Psychiater schicken.

Das Beispiel veranschaulicht aber lediglich, was täglich mit umgekehrten Vorzeichen allein in Freiburg tausendfach passiert – dass nämlich Radwege und Radspuren von Kraftfahrzeugen blockiert sind. Und das ist in vielen Fällen eben nicht nur ärgerlich, sondern manchmal auch wirklich gefährlich.

Übrigens: Wenn Sie, liebe Leserinnen oder lieber Leser, auch mal ganz andere Beispiele aus der Abteilung „Tolldreist" parat haben, senden Sie uns gerne ein Foto mit ein paar Textzeilen.

Helmut Thoma, BV

Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist meist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Angebote im Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10

■ **MI 09.01. / 9.30 Uhr / Fotoinformationen.** Hans-Jürgen gibt Strütt Hilfestellung für das Erstellen von schönen Fotos und bespricht unter anderem die Themen Kamera, Objektive, Blende, Belichtungszeit, Kameraeinstellungen… Bitte Kamera mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 11.01. / 16.00 Uhr / Tanztee**
Die Abschlussveranstaltung des Jahresprogramms „Inklusiv und Aktiv im Alter" findet im Rahmen eines Tanztees statt. Die Tanzschule Gutmann und das Netzwerk SPORT/Freiburg Ost IN BEWEGUNG laden dazu ins Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, um dort tanzend das Ende mit dem Anfang zu verbinden. Dabei können sie unterstützt von professionellen Tanzlehrern das Tanzen neu lernen, Tanzkenntnisse auffrischen oder einfach nur zuschauen und Musik hören. Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

■ **FR 18.01. / 16.00 Uhr / Abenteuer Südamerika - ein Reisebericht von Maren Wilmes -** Fotografievortrag. Zwischen Tango und Inkas, zwischen Regenwald und Anden, zwischen diesen Extremen stand Maren Wilmes 2015 mit ihrem Rucksack. Mit Begegnungen und Momenten, die sie auf ihrer Reise erlebt hat sowie die Natur und die Kultur, die dieser Kontinent zu bieten hat.

■ **FR 18.01. / 18.00 Uhr / Infoveranstaltung über EFT-Klopfakkupressur,** eine hocheffektive Technik, um Stress und Ängste in kürzester Zeit zu verringern, bzw. aufzulösen. Eine Methode, die durch Klopfen bestimmter Körperpunkte leicht und schnell erlernbar ist. Heilpraktikerin Ute Braun freut sich über Ihr Interesse und bietet bei Bedarf regelmäßige Gruppentreffen auf Spendenbasis an. Anmeldung bis Mi., 16.01.2018 Tel. 2108-555

■ **MI 16.01. und 30.01. / 9.30 Uhr / Smartphone und PC-Sprechstunde.** Peter Armbruster klärt Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 25.01. / 16.00 Uhr / Ökumenischer Wortgottesdienst**

Angebote im Laubenhof, Weismannstraße 3

■ **dienstags / 10.00 Uhr / „Gesund und fit durch die Winter" mit Nordic Walking.** Der Bewegungstreff wird in den Wintermonaten zum Nordic Walking Angebot. Durch die Winterlandschaft führt Sie Reinhard Müller, Treffpunkt Generationenspielplatz beim Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstraße 3. Nach dem gemeinsamen Nordic Walking können Sie in der Cafeteria Laubenhof einen warmen Tee oder Kaffee genießen. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Nicola Borho: Tel. 696878-22 oder borho.n@sv-fr.de

■ **MI 09.01. / 15.00 Uhr / Bildervortrag „Mit dem Frachtschiff durch die Südsee".** Rolf Grießhaber nimmt Sie mit auf eine Reise durch Französisch-Polynesien zu den Tuamotu- und Marquesas- Inseln wo auf Hiva Oa einst Paul Gauguin lebte, malte und begraben ist. Sie sehen eine Bild-Präsentation mit Ton, Orginalmusik und polynesischen Tänzen.

■ **MI 16.01. / 15.00 Uhr / Leben und Werk von Fanny Hensel, geb. Mendelssohn: Geliebt, verehrt, verkannt /** Vortrag von Gisela Wohlfarth. Fanny Hensel (1805-1847) wuchs in einer aufgeklärt-kultivierten, jüdisch-christlichen Familie auf. Wie viele hochbegabte Künstlerinnen des 18. und 19. Jahrhunderts durfte sie ihre außergewöhnlich musikalische Begabung als Pianistin und Komponistin nicht öffentlich ausleben. Fanny erhielt die gleiche gründliche musikalische Ausbildung wie ihr Bruder Felix, musste sich aber der Rollenerwartung an die Frau in ihren Kreisen beugen. Dennoch hat sie unermüdlich komponiert und hinterließ über 400 Kompositionen, von denen nur ein Bruchteil zu ihren Lebzeiten gedruckt wurde.

Gärtnerbetreutes Grabfeld auf dem Bergäckerfriedhof

■ **Mitte November wurde die neue Grabfeld- Anlage eröffnet. Sie bietet Platz für 72 Urnengräber, 34 Erdgräber und 26 Urnenreihengräber.**
Der Wandel der Bestattungskultur auf den Friedhöfen ist in aller Munde. Auch in Freiburg ist dieser Wandel auf den Friedhöfen unübersehbar. Wurden noch vor zehn Jahren rund 70 % der Verstorbenen in einem Erdgrab und 30 % in einem Urnengrab beigesetzt, drehte sich diese Zahl geradezu um, mit dem Ergebnis, dass immer mehr Grabflächen frei werden. Diese Situation fordert die für die Friedhöfe, die Kommunen, die Bildhauer, aber auch die Friedhofsgärtner heraus, sich über Alternativen Gedanken zu machen.

Vor vier Jahren unterbreitete die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner dem Eigenbetrieb Friedhöfe den Vorschlag, auf dem Bergäckerfriedhof ein weiteres gärtnerbetreutes Grabfeld zu schaffen.
Bei diesen Grabfeldern wird die gesamte Anlage durch die Friedhofsgärtner hergestellt und gärtnerisch unterhalten. Die Grabnutzenden kaufen ein Urnen- oder Erdgrab als Wahlgrab für eine Mindestdauer von 15 Jahren oder ein Reihengrab für eine maximale Laufzeit von 15 Jahren. Damit ist der Abschluss eines Grab-Pflegevertrages mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner verbunden.
Die Grabnutzungsberechtigten müssen dann nicht mehr für den Unterhalt des Grabes sorgen, da diese Pflege die beteiligten Friedhofsgärtnereien übernehmen.
Die Kosten für die Dauergrabpflege variieren je nach Grab Art zwischen 132 € und 347 € pro Jahr. So kostet die Pflege einer Sarggrabstätte mit zusätzlichem Blumenbeet für die komplette Ruhezeit von 15 Jahren insgesamt 5.130 €.
Die Kosten für den Grabstein sind darin nicht enthalten. Bei der Urnengemeinschaft beläuft sich der Preis für die Dauergrabpflege für 15 Jahre inklusive Grabmal und Erstbeschriftung auf 1.980 €.

Die neue Anlage bietet Platz für insgesamt 72 Urnengräber, 34 Erdgräber und 26 Urnenreihengräber in einer Urnengemeinschaftsanlage. Die Herstellungskosten für die Anlage wurden von der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner und dem Eigenbetrieb Friedhöfe gemeinsam getragen.

Stadt Freiburg, Pressereferat

Trauerfall…
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **07 61-27 30 44**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

„Segen bringen - Segen sein"

■ **Wie jedes Jahr werden auch am 6. Januar 2019 die Sternsinger der Kath. Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit in einem festlichen Familiengottesdienst um 9.30 Uhr ausgesendet und anschließend im Stadtteil Waldsee unterwegs sein,** um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa zu sammeln.
Wer am 6. Jan. 2019 zwischen 14 und 18 Uhr einen Besuch der Sternsinger bei sich zu Hause wünscht, kann sich wie folgt dafür anmelden: Bis zum 4. Januar 2019 bei Familie Jung (Tel. 403130 oder p.jung@gmx.de) oder auf der im Gottesdienst am 6. Jan. ausliegenden Liste.
Weitere Informationen zum Spendenzweck finden Sie unter www.sternsinger.de

Leonie Olesch-Bläsi

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Also liebe Kinder, los geht's…

Wer oder was ist ein Erpel?

a) ein Anführer einer Schweizer Volksgruppe

b) ein schwangerer Schwarz-Bär

c) ein männlicher Entenvogel

d) ein persönlicher Assistent des US-Präsidentens

Lösung: Einer der bekanntesten Erpel wohnt in Entenhausen und heißt mir Vornamen wie der US Präsident und mit Nachnamen „Duck". Und „Duck" heißt „Ente". Manche sagen statt des Wortes Erpel auch Enterich. Wie man möchte.

Immobilien / Suche

Zwei ‚Alt-Wiehremer' wollen wieder zurück in die Wiehre
in ruhige 4-Zi-ETW ca. 90 qm
(mit Balkon, mögl. Garage)
kein EG, gerne DG (Aufzug)
Familie Müller-Mutter
☎ 70 16 36 | imuel@gmx.de

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de**
Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriense-minare ☎ 5 56 28 91

Fell-Center
H. Blattmann
www.fell-center.de
Schwarzwaldstraße 235
79117 FR-Ebnet • 0761-6 73 74
Fellprodukte mit höchstem Qualitätsstandard
- Hand- und Hausschuhe
- Pantoffeln
- Lammfelle versch. Farben
- Fellwesten
- Medizinfelle/Babyfelle

und weitere hochwertige Fellartikel für Jung & Alt.

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• **Haushaltsauflösungen**
• **Entrümpelungen**
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ **07 61/ 4 76 40 94**
www.die-spinnwebe.de

Mobiler Zweithaarservice
Friseurmeisterin mit langjähriger Erfahrung bietet professionelle Hilfe bei Haarverlust - mit modischen, hochwertigen Perücken. Absolut diskret durch Hausbesuch.

☎ 0761-28 52 98 48
kontakt@zweithaar-freiburg.de
www.zweithaar-freiburg.de

HORIZONTE Dreisamtal
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG
0761-40 14 898 Telefon 07660-920 80 50
Kunzenweg 5
in Freiburg-Littenweiler

Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum

Auto Kallinich
Meine Werkstatt!
Spar Aktion
Wir prüfen für Sie kostenlos:

Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg 0761-31631
Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Huch…
Termin vergessen!?

Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns auf die Herausforderung!

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

FEBRUAR-Ausgabe – Verteilung: 1./2. Februar2019

REDAKTIONSSCHLUSS:
▶ 8. Januar

ANZEIGENSCHLUSS:
▶ 11. Januar

…kein Bürgerblatt erhalten?
mail@logo-werbegrafik.de
oder Tel. 70 16 36

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Constanze Fetzner, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstr. 53 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee - **www.oberwiehre-waldsee.de**

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war.
Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Hans Lehmann – Vorsitzender / Tel. 0761 / 7 11 98 / info@oberwiehre-waldsee.de
Außenvertretung, Koordinierung innerhalb des Bürgervereins, Geschichte
Constanze Fetzner – stellv. Vorsitzende
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wilfried Nagel – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Hannes Bark – Beisitzer
Anne Engel – Beisitzerin
Sabine Engel –Beisitzerin
Fionn Große – Beisitzer
Theo Kästle – Beisitzer
Dejan Mihajlović – Beisitzer
Christa Schmidt – Beisitzerin
Eleonore Thamm – Beisitzerin
Wulf Westermann – Beisitzer
Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt.

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

■ Das Januar-Rätsel

zeigt nicht etwa verfaulende Baumreste irgendwo im Stadtwald - sondern liefert ein neuerliches Beispiel aus der nicht enden wollenden Serie „Bankgeheimnis"! Und tatsächlich verdiente die von diesem Ort aus recht attraktive Aussicht mindestens eine „Sanierung" - vielleicht ja sogar eine Neuanschaffung; dann sogar mit Rückenlehne. Der Verfasser dieser Zeilen wird sich dazu ans Forstamt wenden - versprochen!

■ Die Preise:

Unter denen, die bis zum 10. des Monats eine richtige Lösung (und bitte: auch ihre Postanschrift!!) einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
• Zwei Verzehrgutscheine im Wert von je 25,00 € – diesmal gestiftet von der Gaststätte „Zum Schiff". Der Bürgerverein bedankt sich herzlich! Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung Dezember-Rätsel

Dieses fast lebensgroße Frauenportrait schmückt die Eingangstür des Hauses Hildastraße 7.

Die Gutscheine der Gaststätte „Castillo" haben gewonnen: Rita Mato und Angela Reinthal

Bei der Gelegenheit nochmals der Hinweis, uns mit des Rätsels Lösung doch bitte auch die Postanschrift zu senden.
Diesmal kamen drei richtige Lösungen aus eben jenem Grund nicht in die Auslosung...

Fotos + Text: Helmut Thoma